

Schwerpunktthema: **Lernraum Europa**

„Viel lernen, viel mitbringen, viel daraus machen“

Handwerksbetriebe profitieren von der Auslandserfahrung der SESAM-Absolventen

Ein England-Praktikum mit SESAM? Birgit Graef, Inhaberin eines Dentallabors in Suhl, Südthüringen, war von diesem Wunsch ihrer Mitarbeiter wenig begeistert. Trotzdem stellte sie 2003 Anja E. und Christoph B. für mehrere Monate frei.

Längst sind beide wieder an ihren alten Arbeitsplatz zurückgekehrt – und bis heute kann Birgit Graef deren Entscheidung nur gut heißen. „Von den Erfahrungen, die meine Zahntechniker in Liverpool machten, profitiere auch ich. Sie mussten unter den Bedingungen einer Zwei-Klassen-Medizin arbeiten, das heißt, zum einen hochwertige Produkte herstellen, zum anderen aber auch mit wenig Aufwand befriedigende Ergebnisse erzielen.“ Dabei haben sie nicht nur fachliche Erfahrungen gesammelt.

Birgit Graef schätzt vor allem auch, dass ihre Mitarbeiter persönlich gereift sind. „Und die vielen Medienberichte über die Rückkehrer waren eine gute und kostenlose Werbung für unser Labor.“

SESAM ist ein Vermittlungsprogramm für Handwerksgejellen und -meister, das



Hat von seinem Praktikum in Liverpool profitiert: Christoph B. im Dentallabor in Suhl, wo er inzwischen wieder arbeitet.



„Dort bin ich gewesen“: Thomas Tautenhain hat auf einer Insel in Norwegen gearbeitet.

aus Mitteln des Leonardo-da-Vinci-Programms der Europäischen Union bezuschusst wird. SEQUA kooperiert bei der Durchführung eng mit den deutschen Handwerkskammern. Wie die Handwerkskammer (HWK) Südthüringen beteiligt sich auch die HWK Münster sehr aktiv an SESAM. Nicole Wilms von der HWK Münster sieht einen steigenden Bedarf an international kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Handwerk, da diese entscheidend zum Aufbau internationaler Geschäftskontakte beitragen können. Sie hält SESAM in seiner Flexibilität und Praxisnähe für ein bewährtes Programm

zur Förderung der internationalen Kompetenz. Die Erfahrung zeige, dass SESAM-Rückkehrer in der Regel ohne Schwierigkeiten einen Arbeitsplatz finden und oft sogar zwischen mehreren Stellen wählen können.

Thomas Tautenhain war von Mai bis Dezember 2007 in Norwegen, um in einem Freilandmuseum auf der Insel Stórd andere Methoden im Hausbau und Dachdeckerhandwerk kennenzulernen. Die Motivation dazu kam auch von den Eltern, Inhaber einer Dachdeckerfirma in Steinbach-Hallenberg. Sie nutzten das vom Europa-Büro der HWK Südthüringen vermittelte Prakti-▶



Fremdsprachen nicht zu beherrschen, kostet die Unternehmen Geld!

Das ist die Hauptbotschaft eines Berichts, der vom britischen National Centre for Languages im Auftrag der EU-Kommission erstellt worden ist (http://ec.europa.eu/education/policies/lang/key/studies_en.html). Mit dieser Studie wurde erstmals auf europäischer Ebene versucht, die für EU-Unternehmen aufgrund fehlender Fremdsprachenkenntnisse entstehenden Verluste einzuschätzen. Rechnet man die Zahlen auf den exportorientierten KMU-Sektor EU-weit hoch, so dürften 945.000 KMUs Verluste in Form von entgangenen Aufträgen wegen mangelnder Sprachkompetenz pro Jahr zu beklagen haben. In Europa mit 25 Staaten und 50 Sprachen ist dies ein erstzunehmendes wirtschaftliches Problem.

In zahlreichen EU-geförderten Projekten wird daher an Qualität und Inhalten zukünftiger Sprachausbildung gearbeitet. Allerdings kommt der interkulturelle Aspekt dabei oft zu kurz.

In der Wirtschaft ist es weitgehend unumstritten, dass die Kenntnis japanischer Riten der Gesprächseröffnung höchst sinnvoll ist, will man in Japan erfolgreich sein. Aber in Europa scheinen wir aufgrund der geografischen Nähe dem Irrtum zu erliegen, man könne sich verstehen, wenn jeder nur Englisch spricht.

Die von SEQUA angebotenen Programme versuchen hier Lücken zu schließen. Über 1.000 Handwerksge-sellen haben über unser Programm SESAM mehrmonatige Praktika in Europa absolviert. Dabei werden Sprachen erlernt, interkulturelle Fähigkeiten erworben und praktische Weiterbildung im erlernten Beruf betrieben. Weil SESAM so erfolgreich ist, bieten wir mit Unterstützung des DIHK ab Sommer 2008 das Programm ODYSSEUS zusätzlich an. Mit SINDBAD unterstützen wir Azubis bereits während der Berufsausbildung.

Wenn Sie mehr über dieses für die Wirtschaft entscheidend wichtige Zukunftsthema erfahren wollen, empfehle ich Ihnen neben dem vorliegenden SEQUA-forum unsere Website www.sequa.de.

Gebhard Weiss
Geschäftsführer SEQUA

Mit ODYSSEUS im Ausland qualifizieren

Neues Mobilitätsprogramm für IHK-Absolventen

ODYSSEUS ist ein neues europäisches Mobilitätsprogramm nur für IHK-Absolventen. Es wurde 2007 vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) initiiert, von SEQUA ausgearbeitet und wird ab Mitte 2008 von der Europäischen Union finanziert.

Für IHK-Absolventen werden sogenannte „weiche Qualifikationen“ (soft skills) – wie Mobilität, Flexibilität, Toleranz und Teamfähigkeit – immer wichtiger.

ODYSSEUS möchte die Entwicklung dieser Qualifikationen fördern und unterstützt IHK-Absolventen dabei, im Ausland Berufserfahrung zu sammeln.

Teilnehmen können IHK-Absolventen mit einer Wohnadresse in Deutschland. Das Programm gewährt einen länderabhängigen Zuschuss für ein 26-wöchiges Praktikum, das in ganz Europa in einem Betrieb oder an einer Schule absolviert werden kann. Das Praktikum eröffnet die

Chance, sich im erlernten Beruf mit den spezifischen Techniken vertraut zu machen, die im jeweiligen Gastland üblich sind, und dessen Kultur kennenzulernen. Und natürlich bietet es gute Möglichkeiten, Fremdsprachenkenntnisse zu erwerben oder zu verbessern.

ODYSSEUS soll aus dem Leonardo-da-Vinci-Programm der Europäischen Union finanziert werden. Leonardo da Vinci ist das Förderprogramm für berufliche Bildung innerhalb des europäischen Life-Long-Learning-Programms (LLP). ODYSSEUS startet voraussichtlich Mitte 2008. Es ist ein Gemeinschaftsprogramm von SEQUA als Programm-Koordinator und den regionalen Industrie- und Handelskammern in Deutschland.

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei:
Robert Mächtel (0228) 98238-22,
robert.maechtel@sequa.de,
Karin Lüdecke (0228) 98238-30,
karin.luedecke@sequa.de

	SESAM	ODYSSEUS
Zielgruppe	Handwerksge-sellen und -meister	Abgeschlossene Berufsausbildung mit IHK-Abschlusszeugnis
Gefördert wird	Betriebspraktikum oder schulische Weiterbildung, vorbereitender Sprachkurs	
Zielländer	EU-Länder, Island, Liechtenstein, Norwegen und Türkei	
Programmdauer	26 Wochen	
Zuschuss	Abhängig vom Zielland	
Fristen/ Programmstart	Keine, Programm wird laufend fortgesetzt	Frühestens ab 1. Juli 2008
Anmeldung	Handwerkskammer	Industrie- und Handelskammer
Weiterführende Informationen unter www.sequa.de		

► Fortsetzung von Seite 1

kum ihres Sohnes, um geschäftliche und private Kontakte nach Norwegen zu knüpfen. Davon sollen alle Mitarbeiter profitieren.

„Wir werden im kommenden Jahr für rund zwei Monate in Norwegen arbeiten. Dadurch kommen unsere Gesellen auch in den Genuss, ihr Können zu beweisen und ihr Selbstbewusstsein als gute Handwerker zu stärken.“ Gabriele Tautenhain sieht ge-

rade in Auslandsaufenthalten einen guten Weg, um dem Abwanderungstrend von Handwerkern entgegen zu wirken. „Viel lernen, viel mitbringen, viel daraus machen! Und damit auch wieder mehr Spaß an der Arbeit haben.“

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei:
Robert Mächtel, (0228) 98238-22,
robert.maechtel@sequa.de

Praxiserfahrung im Ausland für Auszubildende

SINDBAD ersetzt BMBF-Förderung

Das SINDBAD-Programm bezuschusst die Organisation und Durchführung von Azubi-Gruppenreisen in alle EU-Länder sowie nach Norwegen, Island, Liechtenstein und in die Türkei. Der Aufenthalt muss zwischen drei und zwölf Wochen dauern und für Praktika und Betriebsbesuche genutzt werden.

Seit 2004 organisiert der Ausbildungs-förderverein des Oberstufenzentrums Elbe-Elster in Herzberg für Auszubildende aus Deutschland dreiwöchige Praktika in Polen. In den vergangenen Jahren hatte das Berufsschulzentrum Bautechnik in Kalisz angehenden Maurern, Straßenbauern, Tischlern, Malern und Lackierern ein interessantes Praxisprogramm geboten. Im Herbst 2007 waren nun 20 Zimmerer und denkmaltechnische Assistenten an der Reihe. Aufgabe der Zimmerleute war die Errichtung eines Blockhauses nach alten Unterlagen im archaischen Park Zawodzie in Kalisz. Die Denkmaltechnischen Assistenten untersuchten, erfassten und beurteilten Bauwerksteile in einem Schloss.

Die Kooperation mit der polnischen Berufsschule hat sich sehr gut bewährt, meint Günter Rosche, Projektkoordinator und Vorsitzender des Ausbildungsfördervereins: „In Kalisz machen die Teilneh-



Da fliegen die Späne: Junge Zimmerleute aus Deutschland bauen ein Blockhaus im archaischen Park in Kalisz.

mer praktische Erfahrungen, die wir ihnen hier nicht bieten können.“ Daher möchte der Verein die Auslandspraktika auf jeden Fall fortsetzen. Bis 2007 konnte er mit finanzieller Unterstützung eines SEQUA-Programms rechnen. Das Programm „Austauschmaßnahmen mit Polen, Tschechien und Ungarn“ wurde von SEQUA durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Das BMBF hat nun die Förderung eingestellt.

SEQUA möchte die Förderung von Organisationen, die Auslandspraktika von

Auszubildenden ermöglichen, nicht nur fortsetzen, sondern auf alle EU-Länder ausweiten.

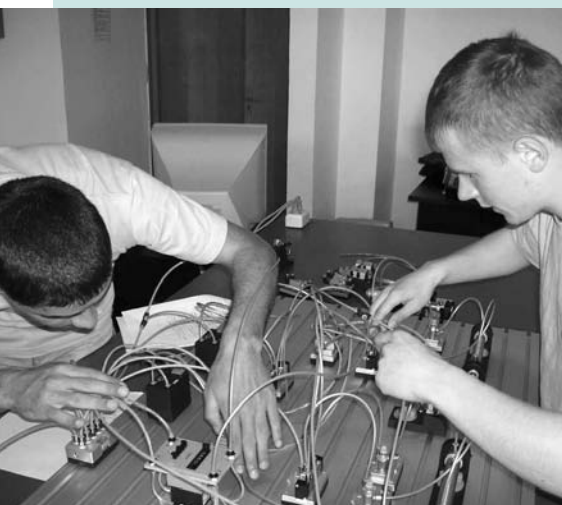
Deshalb hat SEQUA Anfang Februar 2008 einen Förderantrag für das SINDBAD-Programm beim Leonardo-Vinci-Programm der Europäischen Union eingereicht. Mit dem Programmstart wird Mitte 2008 gerechnet.

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei: Robert Mächtel, (0228) 98238-22, robert.maechtel@sequa.de

Europäischer Berufswettbewerb auf höchstem Niveau

Internationale Mechatronik-Olympiade in Bukarest

Im April 2007 fand in Bukarest erstmals eine internationale Mechatronik-Olympiade statt. Austragungsort war eine von zwölf privaten Berufsschulen der Nationalvereinigung der Handwerksgenossenschaften UCECOM.



„Wo führt diese Leitung wohl hin?“ Ein Teilnehmerteam löst eine Aufgabe zur Pneumatik.

UCECOM ist Partner der Handwerkskammer Koblenz in einem über SEQUA geförderten BMZ-Partnerschaftsprojekt in Rumänien. 18 Schülerteams aus neun Ländern Südosteuropas kamen zu dem zweitägigen Wettbewerb. Die Mechatronik-Olympiade wurde in enger Kooperation mit dem Mittelstandsbüro Balkan veranstaltet, in dem Kammern und Verbände aus Südosteuropa grenzüberschreitend miteinander kooperieren.

Die zweiköpfigen Teilnehmerteams hatten vorab nationale Auswahlen gewonnen. In Bukarest mussten sie von einer internationalen Fachjury zusammengestellte Aufgaben aus Theorie und Praxis lösen, die sich an realen Betriebssituationen orientierten. Den ersten Platz gewann das Team aus Bosnien und Herzegowina. „Diese Platzierung hat uns gezeigt, dass wir auf einem guten Weg beim Ausbil-

dungengagement unserer Schule sind“, freut sich Rasid Sehovis, Direktor der Mittelschule für Metallberufe in Sarajevo über den Erfolg seiner Schüler. Die zweiten und dritten Plätze gingen an die Mechatroniker der Berufsschule Burgas in Bulgarien sowie an das Team des Gastgebers, der UCECOM-Berufsschule „Spiru Haret“ in Bukarest.

Walter Schmitz, Berufsbildungsexperte der HwK Koblenz, sieht in der Mechatronik-Olympiade ein Werkzeug zur Harmonisierung der Berufsausbildung sowie zur Verständigung innerhalb Europas: „Dabei gibt es nur Gewinner.“ Auch 2008 soll der Wettbewerb wieder in Bukarest stattfinden.

Ansprechpartner bei SEQUA: Dr. Ralf Meier, (0228) 98238-16, ralf.meier@sequa.de

Moldau: Partnerschaftsprojekt wird fortgesetzt

Das BMZ hat die zweite Hauptphase des Partnerschaftsprojektes zwischen dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und Einrichtungen der moldauischen Wirtschaft bewilligt. Die Bedingungen für kleine und mittlere Unternehmen sollen verbessert werden, insbesondere durch marktge-rechte Dienstleistungen und Interessenvertretung.

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei Bettina Müller, Tel. (0228) 98238-31 bettina.mueller@sequa.de

Ägypten: SEQUA gewinnt IFC-Auftrag

Die International Finance Corporation (IFC) hat SEQUA beauftragt, ein Wirtschaftsreformbarometer in Ägypten zu erstellen. Vor Ort kooperiert SEQUA mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) und der Alexandrian Business Association (ABA).

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei Daniel Thomann, Tel: (0228) 98238-42 daniel.thomann@sequa.de

Madagaskar: Kammern werden weiter gestärkt

Das Partnerschaftsprojekt der Handelskammer Hamburg mit der Kammer für Handel, Industrie, Handwerk und Landwirtschaft (CCIAA) geht in die zweite Phase. CCIAA sowie zwölf Regionalkammern werden organisatorisch gestärkt, um kompetente Ansprechpartner für Regierung und Unternehmer zu werden.

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei Jonas Ulrich, Tel: (0228) 98238-47 jonas.ulrich@sequa.de

Mosambik: Erfolgreiche Arbeit mit Unternehmergruppen wird fortgesetzt

Das BMZ hat die Konsolidierungsphase des Partnerschaftsprojektes zwischen bfz gGmbH und dem Unternehmerverband ACIANA in Nordmosambik bewilligt. Dadurch sollen der Fachgruppenansatz weiter verbreitet und die nachhaltige Finanzierung der Fachgruppen sichergestellt werden.

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei Susanne Sattlegger, (0228) 98238-12 susanne.sattlegger@sequa.de

Afghanistan: Kammerlandschaft neu organisiert

Im Auftrag der GTZ begleitet SEQUA seit 2004 die Reform der Kammerorganisation in Afghanistan und unterstützt den Zusammenschluss zweier Kammern. Im Oktober 2007 hat ein gemeinsamer Ausschuss der Afghanischen Industrie- und Handelskammer (ACCI) und der Afghanistan International Chamber of Commerce (AICC) die Weichen für den Zusammenschluss der beiden Dachorganisationen gestellt.

Weitere Infos auf www.sequa.de, www.8km.de und bei Jonas Ulrich, Tel: (0228) 98238-47, jonas.ulrich@sequa.de

PPP-News

Südafrika: Bundeskanzlerin ehrt „Profibus Techniker“

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat bei ihrem

Südafrika-Besuch im Oktober 2007 Abschlusszertifikate an Hightech-Absolventen eines über SEQUA unterstützten PPP-Projektes der AHK Südafrika übergeben. Anwesend waren auch die deutsche Entwicklungsministerin Heidemarie Wiecezorek-Zeul sowie der südafrikanische Wirtschaftsminister Mandisa Mphahla.

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei Susanne Sattlegger, (0228) 98238-12 susanne.sattlegger@sequa.de

Moldau: Ausbildungspartnerschaften in der Textilindustrie

Mit Kirsten Mode Design GmbH & Co. KG in Gelsenkirchen hat SEQUA ein neues PPP-Projekt vereinbart. Es begann im Dezember 2007 und läuft ein Jahr. Kirsten und die Firma Balteanca in Balti wollen mit weiteren lokalen Partnern die Ausbildung von Mitarbeitern der Textilbetriebe in der Republik Moldau verbessern, um so die Produktivität zu steigern.

Weitere Infos auf www.sequa.de und bei Jonas Ulrich (0228) 98238-47 jonas.ulrich@sequa.de

SEQUA-Workshop 2007

Viele In- und Auslandsmitarbeiter der über 30 Kammer- und Verbandspartnerschaftsprojekte kamen zum Informations- und Erfahrungsaustausch, den SEQUA im September 2007 organisiert hat. Titel des Workshops: „Good Practices aus Partnerschaftsprojekten“. Vorgestellt und durch Fallbeispiele aus Brasilien und Mosambik ergänzt wurde eine neue SEQUA-Publikation zur Arbeit mit Branchengruppen. Anhand konkreter Beispiele wurden auch die Themen Netzwerkbildung, Patenschaften und lokale Wirtschaftsförderung behandelt. Abgerundet wurde der Workshop durch einen Beitrag der GTZ zur Profilbildung bei nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung.

Dokumentation der Veranstaltung und Downloads der Präsentationen auf www.sequa.de

Herausgeber:

SEQUA gGmbH, Alexanderstraße 10, 53111 Bonn
Telefon (00 49-228) 982 38-0
Fax (00 49-228) 982 38-19
info@sequa.de, www.sequa.de
Verantwortlich: Bettina Müller
bettina.mueller@sequa.de

Redaktion und Gestaltung:

MediaCompany Berlin GmbH, Büro Bonn
www.mediacompany-berlin.de
Wolfgang Wagener (Text), Astrid Ostrowicki (Grafik)
Druck: Mirgel und Schneider, Bonn
Fotos: K.-H. Frank (S. 1), SEQUA (S. 2), Rosche, HWK Koblenz (S. 3), AHK Südafrika (S. 4)